
Kapital Und Ideologie

Sprache als Macht im digitalen Zeitalter
Die Renaissance des Marxismus
Politische Wirtschaft
Die Rechte der Natur
Kapital und Ideologie
Transformationen der Leistung in Schule und Bildungsmedien
Capital et idéologie
The demolition
Karl Marx, Friedrich Engels Gesamtausgabe (MEGA): Abt. "Das Kapital" und Vorarbeiten
Interpretationen einer gemeinsamen Welt. Von der Antike bis zur Moderne. Festschrift für Jure Zovko
Wirtschaftsgeschichte
Die 10 Irrtümer der Antikapitalisten
Transitioning to Reduced Inequalities
Der Abriss
Thomas Cochran
Kapital und Ideologie
Semiotica
Capital and Ideology
Values - Politics - Religion: The European Values Study
Der Sozialismus der Zukunft
Eine kurze Geschichte der Gleichheit
Sozialismus und Ideologie
Kapital und Ideologie
Tagebuch des Corona-Jahres 2020
Capital e ideología
Wirtschaftsorakel
Hybris und Nemesis
Reflexionen zu Mehrsprachigkeit und Sprachidentität
Zählen, benennen, ordnen
Einführung in die Internationale Politik
Kapitaal en ideologie
Capitale e ideologia
ZUSAMMENFASSUNG - Capital And Ideology / Kapital und Ideologie von Thomas Piketty
Kapitalismus: Die ersten 200 Jahre
Capital e Ideologia
Volkswirtschaftslehre aus orthodoxer und heterodoxer Sicht
The Moral and Market Economies of Bread
The Life, Work and Legacy of Friedrich Engels

VANESSA BLAKE

Sprache als Macht im digitalen Zeitalter MDPI

Der Natur werden weltweit von Parlamenten, Regierungen und Gerichten zunehmend eigene Rechte verliehen. Was ist dran an den Rechten der Natur? Kann diese Rechtspraxis zur Bewältigung des Klimawandels beitragen? Wie lassen sich solche Rechte begründen? Und wie anwenden? Diesen Fragen geht Tilo Wesche in seinem philosophischen Grundlagenwerk mit Blick auf das Eigentumsrecht nach. Beim Klima-, Arten- und Umweltschutz werden Eigentumsrechte häufig vernachlässigt. Dabei wohnt ihnen selbst eine Vorstellung ökologischer Nachhaltigkeit inne, die zur Überwindung eines extraktiven Naturverhältnisses beitragen kann.

Die Renaissance des Marxismus One Billion Knowledgeable

Die zweiundzwanzig Autorinnen und Autoren entfalten in ihren – dem kroatischen Philosophen Jure Zovko gewidmeten – Beiträgen zur Philosophie der Antike, des Deutschen Idealismus und des 20. Jahrhunderts, sowie zur Hermeneutik, zur Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, zur Metaphysik und zur Religionsphilosophie die Philosophie als Interpretation einer gemeinsamen Welt. Dabei wird deutlich: die Philosophie bleibt auch in der Vielfalt ihrer Stimmen letztlich immer Eine, wie auch die Welt als Bezugspunkt menschlichen Handelns und Denkens nur eine ist, die wir miteinander teilen und die wir zu erkennen und zu erhalten haben. In their contributions - dedicated to the Croatian philosopher Jure Zovko - on the philosophy of antiquity, German Idealism and the 20th century, as well as on hermeneutics, the theory of knowledge and science, metaphysics and the philosophy of religion, the twenty-two authors unfold philosophy as the interpretation of a common world. In the process, it becomes clear that philosophy, even in the diversity of its voices, ultimately always remains one, just as the world as a point of reference for human action and thought is only one, which we share with each other and which we have to recognise and preserve.

Politische Wirtschaft La Nave di Teseo Editore spa

From the 1770s the Vienna bread market was rocked by a series of politico-economic and technological changes that questioned the way this everyday foodstuff was sold and produced. In this book, Jonas Albrecht explores how this reconfiguration of the bread market had wide-reaching and significant consequences for a society who relied on this foodstuff to live. Before 1860 the production and selling of bread was embedded into a moral economy with distinct regulations. But as the grain market expanded and new cereal varieties arrived from the empire's peripheries reformers sought to create a 'free' market through liberalizing reforms. The Moral and Market Economies of Bread shows that while terminating market regulation did mobilize and diversify Vienna's bread market in spatial terms, it intensified inequality among consumers. As opaque prices, non-transparent market procedures and diverging power relations between producers and consumers led to unrest, city officials and bakers struggled to meet the shortcomings of the free market from within. This book brings economic, social and urban histories together and employs a spatial approach and GIS methods to explore the relationship between market and society, and capitalism at large.

Die Rechte der Natur Verlagshaus Jacoby & Stuart

Workers and Capital is universally recognised as the most important work produced by operaismo, a current of political thought emerging in the 1960s that revolutionised the institutional and extra-parliamentary Left in Italy and beyond. In the decade after its first publication in 1966, the debates over Workers and Capital produced new methods of analysis and a new vocabulary for thousands of militants, helping to inform the new forms of workplace, youth and community struggles. Concepts like 'neocapitalism', 'class composition', 'mass-worker', 'the plan of capital', 'workers' inquiry' and 'co-research' became an established part of the Italian Left's political lexicon. Over five decades since it was first published, Workers and Capital is a key text in the history of the international workers' movement, yet only now appears in English translation for the first time. Far from simply an artefact of the intense political conflicts of the 1960s,

Tronti's work offers extraordinary tools for understanding the powerful shifts in the nature of work and class composition in recent decades.

Kapital und Ideologie C.H.Beck

Bei der Lektüre dieser Zusammenfassung werden Sie feststellen, wie sich die menschlichen Gesellschaften durch eine Analyse der Daten zur Kapital- und Sozialverteilung entwickelt haben. Sie werden auch entdecken, : wie große Umwälzungen aus dem Zusammentreffen von Ideen und Ereignissen entstehen; wie Ideologie benutzt wird, um bestehende Ungleichheiten zu rechtfertigen; dass die progressive Einkommensteuer das Wirtschaftswachstum gefördert und gleichzeitig die Ungleichheit verringert hat; dass die heutige Gesellschaft noch viele Spuren der Vorgängergesellschaften aufweist; der Einfluss der kommunistischen Erfahrung auf die Weltideologie; Vorschläge für den Aufbau einer stärker egalitären Gesellschaft. Im Laufe der Geschichte haben sich die Gesellschaften weitgehend von einer mittelalterlichen Ordnungsgesellschaft zur heutigen hyperkapitalistischen Gesellschaft entwickelt. Anhand einer umfangreichen Datenbank hat der Wirtschaftswissenschaftler Thomas Piketty die Entwicklungen und Transformationen analysiert, die die Welt geprägt haben. Jede Periode stellt eine Ideologie dar, die die Akzeptanz eines Modells der Organisation und Verteilung des Reichtums ermöglicht hat. Die Ideologie stellt in der Tat eine Grundlage von Werten und Überzeugungen dar, die die durch das Gesellschaftsmodell erzeugten Ungleichheiten rechtfertigt. Die Untersuchung der von den verschiedenen Gesellschaften im Laufe der Geschichte eingeschlagenen Wege zeigt deren Vielfältigkeit. Sie bricht mit einer deterministischen Sicht der Welt. Die heutige Gesellschaft hat diese unterschiedlichen Wege geerbt. Wäre es möglich, daraus eine neue, egalitäre Ideologie abzuleiten?

Transformationen der Leistung in Schule und Bildungsmedien Harvard University Press

Spätestens mit der Wende 1989 wurde die politische, moralische und vor allem ökonomische Unterlegenheit des "real existierenden Sozialismus" unübersehbar. Nach seinem Zusammenbruch verloren auch Karl Marx und seine Thesen

massiv an Zustimmung und Interesse. Aber er verschwand nie endgültig aus der politischen Diskussion, seit den Krisenjahren 2007/08 gewinnen die Ideen des wohl wichtigsten deutschen Ökonomen sogar wieder an Popularität. Dieser Band will aufzeigen, warum ein neuer Sozialismus für viele möglich und sogar wünschenswert ist, aber auch prüfen, was Karl Marx zur Lösung aktueller Probleme wie Ökologie, Globalisierung und Ungleichheit beitragen kann.

Capital et idéologie Singel Uitgeverijen

The world is facing a crisis of unimagined proportions. Climate collapse and Corona are presenting us with challenges that could not even have been imagined just a few years ago. Terms like "debt brake" or "black zero" seem out of time. While the world is hunting for a vaccine, long suppressed grievances suddenly become visible. We are accustomed to a world of waste and prosperity and hardly notice that in Germany eight percent of farms manage more than half of all agricultural land and thus also collect the lion's share of EU subsidies. Unequal distribution of wealth and the devaluation of savings play into the hands of the political elites and produce ever greater dependencies.

The demolition LIT Verlag Münster

Im Herbst 1989 vernimmt der erst 18-jährige Thomas Piketty wie der Rest der westlichen Welt gebannt die Nachricht vom Zusammenbruch der kommunistischen Diktaturen und des "real existierenden Sozialismus". Alle Gegenentwürfe zum Kapitalismus scheinen krachend gescheitert. Doch 30 Jahre und eine Finanzkrise später hat sich der Wind gedreht. Ob der Kapitalismus in der Lage ist, Antworten auf den Klimawandel und die zunehmende soziale Ungleichheit zu finden, scheint fraglich wie lange nicht. Es ist wieder Zeit, über Alternativen nachzudenken. Bei einem Besuch ehemals sozialistischer Länder Anfang der 1990er Jahre prägen sich dem jungen Thomas Piketty vor allem leere Regale und triste Straßen ein. Eine Zukunft scheint ihm der Sozialismus nicht mehr zu haben. Doch gut drei Jahrzehnte später hat sich auch der Kapitalismus entzaubert. Thomas Piketty plädiert dafür, den gegenwärtigen Hyperkapitalismus hinter sich zu lassen und über eine neue Form des Sozialismus nachzudenken. Ein Sozialismus, der partizipativ, demokratisch, ökologisch und feministisch ist. Begleitet von einem bislang unveröffentlichten Vorwort, ergänzt durch Grafiken, Tabellen und zusätzliche Texte, enthält der vorliegende Band die

bedeutendsten von Thomas Piketty in "Le Monde" von September 2016 bis Juli 2020 veröffentlichten Kolumnen, die verdeutlichen, wie dieser Sozialismus der Zukunft aussehen könnte und was diese Alternative zum kapitalistischen System für uns alle leisten würde.

Karl Marx, Friedrich Engels Gesamtausgabe (MEGA): Abt. "Das Kapital" und Vorarbeiten Shortcut Edition

The world has never been richer than today. The distribution of our global wealth, however, is hugely biased. Since 1980, the gains were mainly captured by the rich: The top 1% obtained twice as much of the income growth as compared to the bottom 50%. Nevertheless, within economics, debates about inequality have remained rather marginal, despite long-term research by renowned scholars such as Tony Atkinson. Within the public arena, concerns about inequality emerged as a result of a number of developments: First, the global financial crisis in 2008 exposed the risks of the financing of the economy; secondly, 2013, Thomas Picketty's book "Capital in the 21st century" demonstrated that, against the trend of the overall 20th century, capital returns outstrip the gains through economic growth in recent decades, thus threatening social coherence and democratic institutions and thirdly, the Millennium Campaign presented impressive achievements regarding poverty but stirred doubts whether the most deprived were left even further behind. Since 2015, then, the stated aim of SDG 10 is to "reduce inequality within and among countries". There is growing consensus that economic growth is not sufficient to reduce poverty, and that our efforts to make it more inclusive so far were insufficient. The very first step reduce inequality is to adopt a systemic perspective, allowing an integrative analysis covering both ends of the ladder. Policies should be universal in principle and pay attention to the needs of disadvantaged and marginalized populations. Predicated on comparison, inequality reminds us that it's not enough to study lower earners and the poor. Instead, the term demands that we expand our perspective, scrutinizing how economic value is generated, accumulated, at whose cost, and - not least - how the overall system could be made fairer. "Transitioning to Reduced Inequalities" therefore explores inequality trends worldwide, offers a debate on different measures and comparative perspectives, highlights key actors who either benefited or suffered from recent economic trends,

and explores policy options to reduce inequality and thus contribute to SDG 10. The volume considers particularly: conceptual frameworks with regards to the inequality debate; the relationship between poverty reduction, economic growth and inequality; measures of inequality; overlooked/bypassed groups in developing countries; analysis on income/wealth growth for different groups in the global north; discussion about policies to reduce inequality; and further research in the realm of inequality. Transitioning to Reduced Inequalities is part of MDPI's new Open Access book series Transitioning to Sustainability. With this series, MDPI pursues environmentally and socially relevant research which contributes to efforts toward a sustainable world.

Interpretationen einer gemeinsamen Welt. Von der Antike bis zur

Moderne. Festschrift für Jure Zovko One Billion Knowledgeable

Wer Wirtschaftsorakel Charles Poor Kindleberger war ein amerikanischer Wirtschaftshistoriker und Autor von über 30 Büchern. Sein 1978 erschienenes Buch „Manias, Panics, and Crashes“ über spekulative Börsenblasen wurde im Jahr 2000 nach der Dotcom-Blase neu aufgelegt. Er ist bekannt für seine Rolle bei der Entwicklung der Theorie der hegemonialen Stabilität und argumentierte, dass eine Hegemonialmacht erforderlich sei, um ein stabiles internationales Währungssystem aufrechtzuerhalten. Er wurde von The Economist als „Meister des Genres“ zum Thema Finanzkrise bezeichnet. Wie Sie davon profitieren werden (I) Einblicke in Folgendes: Kapitel 1: Charles P. Kindleberger Kapitel 2: Wirtschaftsgeschichte Kapitel 3: Wirtschaftsblase Kapitel 4 : Wall Street Crash von 1929 Kapitel 5: Jacob Viner Kapitel 6: Ursachen der Weltwirtschaftskrise Kapitel 7: John Komlos Kapitel 8: Hegemoniale Stabilitätstheorie Kapitel 9: Peter Temin Kapitel 10: Robert Keohane Kapitel 11: Große Depression in den Vereinigten Staaten Kapitel 12: Finanzkrise Kapitel 13: Stephen Hymer Kapitel 14: Barry Eichengreen Kapitel 15: Susan Strange Kapitel 16: Währungshegemonie Kapitel 17: Hyman Minsky Kapitel 18: Panik von 1866 Kapitel 19: Große Depression Kapitel 20: Zeitleiste der Weltwirtschaftskrise Kapitel 21: Wilhelm Lautenbach Für wen dieses Buch gedacht ist Fachleute, Studenten und Doktoranden, Enthusiasten, Hobbyisten und diejenigen, die über Grundkenntnisse oder Informationen über Economic Oracle hinausgehen möchten.

Wirtschaftsgeschichte FinanzBuch Verlag

Das Jahr 2020 war außergewöhnlich. Die Welt wurde von einem

neuartigen Coronavirus mit dem Namen Sars-CoV-2 heimgesucht. Wird die Corona-Pandemie die Welt verändern? Das Virus Sars-CoV-2 beeinflusste in unterschiedlichem Maße unser Leben, vor allem die Debatten darüber, was diese Pandemie für uns bedeutet. Welche Informationen erhielten wir über das Virus, welche Sorgen beherrschten die Öffentlichkeit? Die Pandemiebekämpfung wurde zum Kampfplatz von Ideologen. Corona war dennoch nicht durchgängig tonangebend. Deutschland leistete sich zeitgleich bizarre Auseinandersetzungen über "strukturellen Rassismus", Diversität, vermeintlich ungerechte Ungleichheit und unrealistische Gerechtigkeitsforderungen. Wir erlebten fortgesetzte Versuche, eine gendergerechte Sprach- und Schreibweise ebenso wie Fake News auszudrücken sowie "den Kapitalismus" und die soziale Marktwirtschaft zu diskreditieren. Trat die Klimadebatte zunächst in den Hintergrund, wurde sie in der zweiten Jahreshälfte erneut aufgegriffen. Sachlich fundiert, ist das Tagebuch gleichzeitig ein persönliches Zeitdokument von Februar bis Mitte November 2020. Herausgekommen ist ein einzigartiges Buch, meinungsstark, liberal und einem rationalen und humanistischen Denken verpflichtet. Das Tagebuch endet mit der Aussicht auf einen Impfstoff und die Abwahl des irrlichternden US-Präsidenten Donald Trump. So ergibt das Tagebuch ein Panoptikum an Ideen und Streitgesprächen, die uns im Jahr 2020, als Corona das öffentliche Leben lahmlegte, beschäftigte. Trotz Sars-CoV-2: Die Menschheit wird im Wesentlichen weitermachen wie bisher. Erinnert wird dabei an den Londoner Beamten Samuel Pepys, der vor 360 Jahren, 1660, sein geheimes Tagebuch begann, das er fast neun Jahre lang führte, auch während der Pest im Jahre 1665. Was wird die Leser in 360 Jahren an diesem hier vorgelegten Tagebuch interessieren? Was die Zukunft auch immer an Herausforderungen bringt - die besten Aussichten, ihnen erfolgreich zu begegnen, sind die Tugenden der Aufklärung: Vernunft, Wissenschaft, Humanismus. Und je mehr die Spuren von Covid-19 schwinden, desto weniger werden wir uns daran erinnern, dass die Bedrohung je real war.

Die 10 Irrtümer der Antikapitalisten Grano de Sal

D'où viennent les inégalités et pourquoi perdurent-elles ? De l'esclavage à l'hypercapitalisme, comment les sociétés humaines justifient-elles leurs régimes économiques et politiques ? Pour répondre à ces questions, Claire Alet et Benjamine Adam livrent

une version accessible à toutes et tous du best-seller de Thomas Piketty, *Capital et Idéologie*, sous forme de saga familiale. *Transitioning to Reduced Inequalities* Hamburger Edition HIS Economista que revolucionou o debate sobre a concentração de riqueza no mundo discute o papel da ideologia na perpetuação da desigualdade social Em *O capital no século XXI*, Thomas Piketty inflamou o debate em todo o mundo sobre a distribuição de renda e a desigualdade, o que alçou a obra ao status de importante referência da área de economia e uma das mais influentes da atualidade. A partir de discussões fomentadas em palestras, congressos e artigos, Piketty percebeu que uma questão lançada em seu best-seller precisava ser aprofundada: a forma como a ideologia agiu para justificar e perpetrar a desigualdade em todas as sociedades ao longo dos últimos séculos. Partindo de uma monumental pesquisa de dados coletados no Ocidente e também em nações pouco analisadas como a Tunísia, a Rússia, o Líbano e a China — e discutindo longamente o caso do Brasil —, o autor faz em *Capital e ideologia* um apanhado que remonta às sociedades pré-Revolução Francesa e chega aos dias de hoje, para mostrar como a economia não é produto da natureza: como construção histórica, é passível de ser mudada e até revolucionada. Tido como uma continuação de *O capital no século XXI*, mesmo podendo ser lido como obra independente, *Capital e ideologia* está destinado a ocupar um lugar de destaque nas discussões políticas, econômicas e sociais do Brasil e do mundo graças à crítica contundente que faz das políticas atuais e por sua proposta arrojada de um novo sistema econômico, mais justo.

Der Abriss Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Toutes les sociétés humaines ont besoin de justifier leurs inégalités : il faut leur trouver des raisons, faute de quoi c'est l'ensemble de l'édifice politique et social qui menace de s'effondrer. Les idéologies du passé, si on les étudie de près, ne sont à cet égard pas toujours plus folles que celles du présent. C'est en montrant la multiplicité des trajectoires et des bifurcations possibles que l'on peut interroger les fondements de nos propres institutions et envisager les conditions de leur transformation. À partir de données comparatives d'une ampleur et d'une profondeur inédites, ce livre retrace dans une perspective tout à la fois économique, sociale, intellectuelle et politique l'histoire et le devenir des régimes inégalitaires, depuis les sociétés trifonctionnelles et esclavagistes anciennes jusqu'aux

sociétés postcoloniales et hypercapitalistes modernes, en passant par les sociétés propriétaires, coloniales, communistes et sociales-démocrates. À l'encontre du récit hyperinégalitaire qui s'est imposé depuis les années 1980-1990, il montre que c'est le combat pour l'égalité et l'éducation, et non pas la sacralisation de la propriété, qui a permis le développement économique et le progrès humain. En s'appuyant sur les leçons de l'histoire globale, il est possible de rompre avec le fatalisme qui nourrit les dérives identitaires actuelles et d'imaginer un socialisme participatif pour le XXI^e siècle : un nouvel horizon égalitaire à visée universelle, une nouvelle idéologie de l'égalité, de la propriété sociale, de l'éducation et du partage des savoirs et des pouvoirs. Directeur d'études à l'École des hautes études en sciences sociales et professeur à l'École d'économie de Paris, Thomas Piketty est l'auteur du *Capital au XXI^e siècle* (2013), traduit en 40 langues et vendu à plus de 2,5 millions d'exemplaires, dont le présent livre est le prolongement.

Thomas Cochran Verso Books

Mehrsprachigkeit und Migration sind fest im gesellschaftlichen Diskurs angekommen. Aber nicht nur die Gesellschaft denkt über die Vielfalt der Sprachen und Kulturen Deutschlands nach, es sind die Individuen selbst, die über Mehrsprachigkeit, Sprachgebrauch und Sprachidentität nachdenken. Die hier vorliegende qualitative Untersuchung mit vier jugendlichen Mehrsprachigen mit Migrationserfahrung zeigt, dass hybride mehrsprachige Identitäten inmitten der deutschen Gesellschaft angekommen sind, auch in der Schule. Vier Jugendliche denken über ihre Sprachen nach, reflektieren ihren Sprachgebrauch und ihre Sprachbiographien und sie zeigen dabei, dass ihre gelebte Mehrsprachigkeit sie zu sprachbewussten und sprachlernerfahrenen Menschen macht, die mit ihren Erfahrungen wertvolle Beiträge für die Gestaltung unserer vielsprachigen Gesellschaft leisten können. Die in acht intensiven Zweiergesprächen erhobenen Daten, die die Grundlage dieser Dissertationsschrift darstellen, wurden durch die Kombination einer qualitativen Inhaltanalyse und gesprächsanalytischen Verfahrensweisen ausgewertet und einerseits für tiefgehende Einzelfallanalysen sowie andererseits für die Entwicklung eines Modells der mehrsprachigen Identität aus individueller Perspektive nutzbar gemacht, das einen Beitrag zur Theoriebildung in der Soziolinguistik leisten möchte.

Kapital und Ideologie Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Messungen und Trackings, Rangfolgen und Rankings: Enorme Datenmengen werden gesammelt und analysiert, immer mehr gesellschaftliche Bereiche sind einer ständigen Bewertung unterzogen. Das erleben wir im Alltag, auf dem Wohnungs- und Kreditmarkt, im Gesundheitswesen, in der Bildung und in sozialen Beziehungen. Digitalität ist zu einer bedeutenden Dimension moderner Bürgerschaft geworden. Die Gesellschaft der Gegenwart ist, so Marion Fourcade, von einer Logik der Ordinalisierung durchzogen. Auf den ersten Blick scheint die neue Infrastruktur der Datenanalyse mit einem verheißungsvollen politischen Projekt verknüpft. Die Ordinalisierung mit ihrem System der Benotungen und Rankings geht mit der Vorstellung einer individualistischen Gesellschaft einher, die hierarchisierende Klassifikationen von Gruppen hinter sich lässt. Das Versprechen ist, individuelle Gleichheit durch messbare, objektive Kriterien zu schaffen. Doch wie steht es um dieses Versprechen? Marion Fourcade seziert die Entwicklungen und zeigt, wie kategorische Unterschiede zu wertenden Klassifikationen gerinnen.

Semiotica Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Das Lehrbuch ist in die Richtung einer kritischen pluralen (heterodoxen) Konomie und einer alternativen Wirtschaftspolitik ausgerichtet. Dabei werden neben ordnungstheoretischen (u.a. Wirtschaftsdemokratie) auch mikro- und gesamtwirtschaftliche Analysen Gegenstand des Buches sein. Und natürlich spielen Europa und die Wirtschaftspolitik der EU eine entscheidende Rolle in dem Lehrbuch.

Capital and Ideology Wochenschau Verlag

Das Studienbuch eröffnet den fachwissenschaftlichen Zugang zu den wichtigsten Problemfeldern der internationalen Politik. Es vermittelt systematisch Grundkenntnisse über Akteur/-innen,

Konfliktfelder und zentrale Ordnungsprobleme in der neuen multipolaren Konstellation. Theoretische Grundlagen der Internationalen Beziehungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie zunehmende Gegensätze zwischen Großmächten oder transnationale Herausforderungen wie der Klimawandel. Die sechste Auflage wurde vollständig aktualisiert und berücksichtigt die Krisen des zurückliegenden Jahrzehnts bis hin zu Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine. Das Studienbuch gibt Antworten auf die wachsende Komplexität der Internationalen Beziehungen. Detaillierte Literaturtipps zu jedem Kapitel regen zum Weiterlesen an.

Values - Politics - Religion: The European Values Study
Bloomsbury Publishing

Macht drängt nach mehr Macht und Reichtum nach mehr Reichtum, eine Dynamik, die den Zusammenhalt einer Gesellschaft gefährdet und sie zu zerstören droht: Dies ist eine der frühesten Einsichten der Zivilisationsgeschichte. Macht bedarf daher stets einer robusten Einhegung. Das bedeutendste Schutzinstrument für eine Zivilisierung von Macht stellt die egalitäre Leitidee der Demokratie dar. Rainer Mausfeld zeigt entlang historischer Linien auf, dass der Begriff der Demokratie seiner ursprünglichen Bedeutung beraubt worden ist und heute als Demokratierhetorik für Herrschaftszwecke missbraucht wird. Dadurch ist es in den vergangenen Jahrzehnten zu einer Entzivilisierung von Macht gekommen, deren psychische, gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen die menschliche Zivilisation insgesamt bedrohen.

Der Sozialismus der Zukunft V&R unipress

Toda sociedad necesita justificar sus desigualdades. Sin razones que las presenten como algo aceptable, el edificio político y social se vendría abajo. Desde una perspectiva original —en la que

confluyen la óptica del economista y la de quien quiere mejorar la sociedad, el deseo de entrelazar múltiples ciencias sociales y de animar el debate público—, Thomas Piketty traza en estas páginas la historia y el destino de los regímenes desigualitarios, desde la Francia prerrevolucionaria y los sistemas esclavistas en América hasta el hipercapitalismo de nuestros días y los Estados poscomunistas con sus frívolos magnates, pasando por el propietario decimonónico y el despiadado colonialismo europeo. En ese extenso y detallado recorrido, el autor de *El capital en el siglo XXI* identifica las promesas incumplidas de la socialdemocracia, las reticencias de los grupos en el poder para emprender reformas tributarias de gran calado y los logros que países como Suecia, la India o Brasil pueden ofrecer como ejemplo para inventar el socialismo participativo que reclaman nuestros tiempos. Erudita y rigurosa, con certeros guiños literarios, esta obra aspira a sentar las bases de una nueva fiscalidad —con impuestos progresivos al ingreso, a la riqueza y al carbono—, una ambiciosa forma de propiedad social y un sincero compromiso con la educación. Capital e ideología no sólo servirá para interpretar el mundo contemporáneo, sino que contribuirá a que lo transformemos. "Los libros de Thomas Piketty son siempre monumentales. Así como *El capital en el siglo XXI* transformó la forma en que los economistas ven la desigualdad, *Capital e ideología* transformará la forma en que los politólogos entienden su propio campo." Branko Milanovic, autor de *Los que tienen y los que no tienen* "Un libro de notable claridad y dinamismo. Luego de aprender la lección de diferentes experiencias históricas, nos enseña que nada es inevitable, que existe una amplia gama de posibilidades entre el hipercapitalismo y los desastres de la experiencia comunista." Esther Duflo, ganadora del Premio Nobel de Economía 2019